

# Das Arbeiterjugendsportfest der KMU - Anliegen aller

Von Andreas Beckert, Sekretär der FDJ-Go Technik und Datenverarbeitung, Mitglied des Jugendausschusses der UGL

Der gemeinsame Maßnahmenplan von Sekretariat und Jugendausschuß der UGL enthält neben vielen anderen Aktivitäten und Initiativen auch den Beschluß, im Mai 1973 erstmals an der Karl-Marx-Universität ein Arbeiterjugendsportfest durchzuführen. Wie kam es dazu? Zum einen sind wir davon ausgegangen, daß damit auch den Lehrlingen, jungen Arbeitern, Angestellten und Schwestern der Karl-Marx-Universität die sportliche Betätigung im Sinne des Freizeit- und Erholungsports ermöglicht werden würde - ähnlich dem obligatorischen Studentensport. Wir hoffen, daß dieses 1. Arbeiterjugendsportfest der Anfang einer guten Tradition werden wird, um nicht nur sporadisch, sondern kontinuierlich die in den Sektionen bzw. Bereichen von den Jugendlichen erreichten sportlichen Leistungen öffentlich zu demonstrieren. Zum anderen soll das 1. Arbeiterjugendsportfest - wie schon erwähnt - ein Teil unserer Initiativen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele sein, speziell auf sportlichem Gebiet. Wichtig ist vor allem, dieses gemeinsame Erlebnis

als Impuls für eine weitere Verbesserung der Jugendarbeit im Bereich der Arbeiter und Angestellten zu nutzen und in den einzelnen Kollektiven und Klassen eine solche Festivalsphäre zu schaffen, wie wir sie in der III. Etappe des Festivalswettbewerb benötigen. In unserer GOL gibt es schon längere Zeit Überlegungen zur Vorbereitung. Wir planen, mit etwa 20 bis 35 FDJlern am Mehrkampf und mit einer Mannschaft am Volleyballturnier teilzunehmen. (Ob wir diese Vorstellungen realisieren können, hängt vor allem von der Freistellung unserer Lehrlinge durch die Direktion der KMS II ab.) Im Mai werden wir einen gemeinsamen Trainingstag für die Mannschaft unserer Sektion organisieren und dafür die Kleinstsportanlage unserer Sektion nutzen, für deren Übernahme als FDJ-Objekt jetzt ein Vertrag von der GOL und der Sportkommission der Sektion erarbeitet wurde. Grundanliegen dieses Vertrages ist es, durch die regelmäßige Pflege und Wartung dieser Anlage und der vorhandenen Sportgeräte die kontinuierliche sport-

liche Betätigung vor allem der jugendlichen Angestellten und der Lehrlinge unserer Sektion zu gewährleisten. Kontinuierliche sportliche Betätigung soll aber nicht heißen, daß wir Spitzenleistungen hervorbringen wollen. Uns geht es um die volkssportliche Betätigung jedes einzelnen - regelmäßig im Bereich seiner Möglichkeiten. Unter diesem Aspekt sind auch die Initiativen zu betrachten, die wir z. T. gemeinsam mit der Sportkommission der Sektion hervorgebracht haben. So können unsere Jugendlichen (und natürlich nicht nur sie) zweimal wöchentlich schwimmen gehen, einmal je Woche die Sportliche Teichstraße für die aktive sportliche Erholung nutzen (im Winterhalbjahr), im Sommerhalbjahr auf der Kleinstsportanlage Fußball oder Volleyball spielen und in Wettkämpfen zwischen den FDJ-Gruppen ihre Kräfte messen. Nicht unerwähnt bleiben soll die hundertprozentige Beteiligung der FDJler an Fernwärmepump der Karl-Marx-Universität, den wir als gute „Teststrecke“ für das 1. Arbeiterjugendsportfest betrachten. Ein letztes

Beispiel unserer Vorbereitung auf das 1. Arbeiterjugendsportfest: An einem Luftgewehrschießen, das von der GOL aus Anlaß des Tages der NVA im Rahmen des Wettbewerbes um die „Goldene Fahrkarte“ organisiert wurde, nahmen über 50 Sektionsangehörige, vorwiegend FDJler, teil. Der Erfolg dieser Veranstaltung war der Anlaß für die GOL, die Möglichkeit einer regelmäßigen schießsportlichen Betätigung für interessierte Jugendliche zu prüfen. Warum habe ich gerade dieses Beispiel an den Schluß gesetzt? Vorbereitung auf das 1. Arbeiterjugendsportfest bedeutet nicht nur, sich in den leichtathletischen Disziplinen zu üben. So wie Sekretariat und Jugendausschuß der UGL dieses Sportfest nicht als Nonplusultra der sportlichen Betätigung sehen, sondern als eine Initiative dazu, sollte es auch in den Bereichen und Sektionen gesehen werden: Vorbereitung des 1. Arbeiterjugendsportfestes heißt vor allem, jedes einzelne zu einer regelmäßigen sportlichen Betätigung zu aktivieren.

## Verteidigungen

### Promotion A

Montag, 9. April, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Herr Erhard Böbber. Thema: Gestaltung und Anwendung von Lieferverträgen - ein Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Schlachtrindproduktion, dargestellt am Beispiel des Knopfnarbenverbandes „Qualitätsfleisch“ Leipzig.

Montag, 9. April, Sektion Physik. Herr Wolfram Kirsten. Thema: Beschreibung der elektrischen und dielektrischen Eigenschaften ferromagnetischer Übergangsmetall-oxide durch Hoppingprozesse lokalisierte Ladungsträger. Untersuchung des Mischferrioxids.

Donnerstag, 12. April, 13 Uhr, Sektion Chemie. 701, Linnestr. 2, Hörsaal II der Sektion. Herr Igor Topol. Thema: Bandstruktur und Röntgenspektren von AUBV-Halbleitern.

Montag, 16. April, 14 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. 701, Zwickauer Str. 59 I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie. Frau Sozzan Ahmed Riad, Kairo. Thema: Experimentelle Untersuchungen zum Heteroseffekt bei Mäusen in Einfach- und Mehrfachkreuzungen.

Mittwoch, 18. April, 14 Uhr, Sektion Wirtschaftswissenschaften. 7392 Böhlen, Leipziger Straße, Kulturpalast des VEB „Otto Grotrwohl“. Gemeinschaftsdissertation der Herren Axel Fischer, Martin Leipnitz und Siegfried Siebenhütter. Thema: Planung und landwirtschaftliche Erfassung der Markterfordernisse.

Donnerstag, 19. April, 9 Uhr, Sektion Wirtschaftswissenschaften. 701, Schillerstr. 5, II. Stock Zl. 7, Herr Hans Bröll. Thema: Aufgaben, Arbeitsweise und leitungsorganisatorische Stellung des Meisters als Leiter von Arbeitskollektiven in der sozialistischen Industrie - Formen und Wege zur Verbesserung seiner Leitungsfähigkeit.

## Veranstaltungen

Donnerstag, 12. April, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information: „Wir sind bald auf 89“. Kabarettprogramm der „Academiker“ (beschränkter Kartenverkauf nur an der Abendkasse).

Freitag, 13. April, und Sonnabend, 14. April, 19.30 Uhr, Mensa Ernst-Beyer-Haus, Ernst-Schneller-Straße Nr. 6. Das Poetische Theater „Louis Fühnerberg“ zeigt die Komödie „Weltuntergang“ von Jura Soyfer.

Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information, Leipziger Liederabend Nr. 6. Gemeinschaftsveranstaltung der FDJ-Stadtleitung Bezirks- und Stadtklubnetz für Kulturarbeit, Radio DDR-Sender Leipzig, Zentraler Singklub Leipzig und Leipzig-Information in Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

Mittwoch, 18. April, 19. Uhr, Senatssaal Ritterstraße 26. IV. Kulturkünstlerischer Wettbewerb (einmalige Ausscheidung junger Talente in den Fächern Gesang und Instrumentalmusik).

Mittwoch, 18. April, 17 Uhr, Zimmer 207, Leipzig-Information, Universitäts-Podium, Von Copernicus zum Kosmos - Vortrag von Professor Dr. phil. Rudolf Roehrschägen, Karl-Marx-Universität, Sektion Marxismus-Leninismus.

Dienstag, 24. April, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information. Wir informieren über arabische Staaten. Die beiden Jemen, Einheit oder Widerspruch? Entwicklungsprobleme im Süden der arabischen Halbinsel. Referent: Dr. Ivor Nagy.

## TAS-Studenten

### zu Shakespeare-Tagen

(UZ) 10 Studenten der Sektion TAS (Sprachmittler und Pädagogik) nahmen vom 5. bis 8. April an den diesjährigen Shakespeare-Tagen der Shakespeare-Gesellschaft in Westminster teil. Die Tage standen unter dem Thema: „Adaption, Neufassung und Bearbeitung Shakespearescher Werke“. Die Studenten nahmen gemeinsam mit Wissenschaftlern ihrer Sektion - u. a. Prof. Sechase, Dr. Findelsen und Dr. Pöhlung - an wissenschaftlichen Fachgesprächen in verschiedenen Arbeitsgruppen, am Kolloquium und an verschiedenen Theateraufführungen teil.

## Universitätsforschung

### diskutiert

(UZ-Korr.) Problemen der Hochschulforschung und ihrer Bedeutung für die Ausbildung und Erziehung der Studenten sowie für die Gestaltung des wissenschaftlichen Lebens an den Sektionen widmete sich die Tagung des Rates für Geschichtswissenschaft der DDR, die Ende März in Berlin stattfand. Die Diskussion wurde auf der Grundlage des Forschungsberichtes der Forschungsgruppe „Geschichte der Arbeiterklasse der DDR“ an der Sektion Geschichte sowie der von ihr vorgelegten Thesen und eines Vortrages von Prof. Dr. Manfred Benning, Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität, geführt.

## Sprechstunden

### der Gehaltsstelle

Die Überleitung der Gehaltsabrechnung auf die Zentrale Gehaltsstelle beim Rat des Bezirkes bedarf eines besonders hohen Arbeitsumsatzes der Mitarbeiter der Gehaltsstelle. Wie die Erfahrungen der ersten Monate zeigen, sind sie deshalb nicht in der Lage, außerhalb der festgelegten Sprechstunden den Publikumsverkehr zu bewältigen. Wie bitten deshalb um Verständnis dafür, daß die Gehaltsstelle nur während der angegebenen Sprechstunden für den Publikumsverkehr geöffnet ist:

- Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.
  - Freitag: 13 bis 16 Uhr.
  - In der Zeit vom 23. eines jeden Monats bis 10. des folgenden Monats bleibt die Gehaltsstelle für jeglichen Publikumsverkehr geschlossen. Die Außenstelle der Gehaltsstelle im Bereich Medizin ist berechtigt, gemäß den dort bestehenden Bedingungen ihre Sprechstunden zu ergänzen.
- gez. Dr. Paulus  
Direktor für Ökonomie

## Weiter solidarisch mit Vietnam

(UZ) Die Solidaritätsaktionen der Anwohner der Karl-Marx-Universität mit dem vietnamesischen Volk endeten nicht mit der Unterzeichnung der Friedensvereinbarungen. Sie betrachten es erst recht jetzt als ihre Pflicht, dem tapferen Volk beim Aufbau des zerstörten Landes Hilfe zu leisten.

Von diesen Anliegen ließen sich auch die FDJler der Arbeitsgruppe Molekularphysik der Sektion Physik leiten, die eine Solidaritätsaktion starteten und 292 Mark spendeten.

3360 Mark brachte eine Spendenaktion ein, die die Wissenschaftler, Schwestern, medizinisch-technischen Assistentinnen und Angestellten der Medizinischen Klinik durchführten. 2300 Mark überwies die Mitarbeiter der Sektion Biowissenschaften auf das Solidaritätskonto, und die Teilnehmer am Ausbildungslehrgang in Głowe besetzten 13940 Mark auf. Die Lehrgangsteilnehmer haben so ihr Ziel, 10.000 Mark zu spenden, weit überboten.



UBER GESUNDE ERNÄHRUNG im Alter sprach kürzlich MR Prof. Dr. med habil. Werner Ries, Oberarzt in der Medizinischen Klinik der Karl-Marx-Universität, vor den Veteranen des Bereiches Medizin. Auf dem Forum, das im Großen Hörsaal der Universitäts-Hautklinik stattfand, hob Prof. Dr. Ries hervor, daß die gesunde Lebensweise besonders in der Prophylaxe bestehe. Dazu gehören die regelmäßige sportliche Betätigung auch im Alter und vor allem eine gesunde Ernährung.

## Wer kann helfen?

(UZ) Zur erfolgreichen Durchführung der diesjährigen Kinderferienaktion stellt die Abteilung Sozialer Einrichtungen und Ferienreisen der Karl-Marx-Universität noch Arbeitskräfte ein.

- 31. August bzw. für die gesamte Saison vom 18. April bis 10. Oktober werden Köchin oder Beiköchin und vom 26. Juli bis 31. August Küchenarbeiterinnen benötigt.
- Für das Zeltlager Dranske werden vom 1. Juli bis 23. August bzw. vom 7. Juli bis 25. August Köchinnen, Beiköchinnen und Küchenarbeiter eingestellt.

## Freizeit und Erholung

### Radwandern - sinnvolle Freizeitgestaltung

In Zusammenarbeit von FDGB-Betriebsrat Leipzig und dem DRSV-Betriebsrat Leipzig werden in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele und in Auswertung des gemeinsamen Sportprogramms von FDGB und DTSS auf dem Gebiet des Radwanderns im Jahre 1973 „öffentliche Radwanderungen“ durchgeführt. Damit wird vor allem den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich den Sportplatz Natur für die Erholung und sinnvolle Freizeitgestaltung nutzbar zu machen. So wird z. B. die erste Radwanderung am 15. April durch den Nannhofer Forst nach Grethen führen. Weitere Radwanderungen finden am 17. Juni, am 28. August und 30. September 1973 „öffentliche Radwanderungen“.

### Lauf über 1973 Meter

Alle FDJ-Gruppenkollektive sind aufgerufen, sich an einem oder mehreren Läufen über die Distanz von 1973 Metern (Festivalmeile) zu beteiligen.

Termine der nächsten Läufe:  
4. Mai, 8 Uhr; 3. Juni, 9 Uhr; 1. Juli, 9 Uhr.

Treffpunkt für alle Läufe ist die Normenwiese im Clara-Zetkin-Park

## Freizeit und Erholung

### Radwandern - sinnvolle Freizeitgestaltung

Leipzig erfahrene Wanderleiter zur Verfügung. Sie werden aber nicht nur die Teilnehmer sicher und wohlbehaltend wieder nach Hause bringen, sie werden ihnen auch Vorschläge und Möglichkeiten zeigen, wie, wo und wann man sich regelmäßig mit dem Fahrrad sportlich betätigen kann.

Regelmäßige Ausfahrten in die nähere und weitere Umgebung unserer Heimatstadt gehören ebenso zum Programm unserer aktiven Radwandersportler, wie die Teilnahme an Auslandswanderungen. Unvergessliche Erlebnisse runden das Bild ab.

Für die „öffentlichen Radwanderungen“ ist noch ein besonderer Anreiz vorhanden: Für den Betrieb, die Institutionen usw. mit der größten Beteiligung bei allen vier Radwanderungen wurde vom FDGB ein wertvoller Pokal gestiftet. Die drei besten Einzelradwanderer werden mit Sachpreisen ausgezeichnet.

## Freie Ferienplätze im Mai

- Die Universitätsgewerkschaftsleitung bietet für den Monat Mai 1973 folgende freie Ferienscheide an:
- 3. Mai bis 16. Mai Hirschbach/Krs. Suhl
- 3. Mai bis 16. Mai Sittendorf/Krs. Rudolstadt
- 5. Mai bis 13. Mai Meura/Krs. Nebra/Rw.
- 15. Mai bis 28. Mai Altenhof/Werbellinsee
- 15. Mai bis 28. Mai Waffenrod/Krs. Hildburghausen
- 16. Mai bis 29. Mai Ostseebad Bollenhagen
- 17. Mai bis 30. Mai Erlau/Krs. Suhl
- 29. Mai bis 11. Juni Waffenrod/Krs. Hildburghausen.

## Freie Ferienplätze im Mai

- In den Ferienheimen der Karl-Marx-Universität sind noch Plätze vom 17. Mai bis 30. Mai in Antonshöhe/Erzgebirge und vom 17. Mai bis 30. Mai in Grünplan zu vergeben.
- Rückfragen bitte an Kollegin Kothe, Universitätsgewerkschaftsleitung, Ritterstraße 26, I. Stock, Zimmer 117, Telefon: 243.



UZ: Genosse Brüntrup, das Studienjahr 1972/73 nähert sich langsam seinem Ende. Im neuen Studienjahr sollen Hochhaus, Seminargebäude und Großmensa in Betrieb genommen werden. Welchen Stand haben die Vorbereitungen auf den Umzug erreicht? Wird alles planmäßig verlaufen?

die Bauarbeiter unternehmen, im Ergebnis des Wettbewerbs wird es möglich, daß das Studienjahr 1973/74 planmäßig in den neuen Gebäuden beginnen kann. Die Belegungsgrundsätze und Belegungspläne für die Gebäude sind fertiggestellt und wurden bereits an den Minister für das Hoch- und Fachschulwesen zur Bestätigung abgesandt. Diese Belegungspläne sind den Verantwortlichen in den Sektionen bekannt. Die Sektionen haben auch schon die Zimmerbelegungspläne für das Hochhaus eingereicht. Das bedeutet also, daß die Wissenschaftler schon wissen müßten, wo ihr künftiger Arbeitsplatz sein wird.

## Studienjahr kann in neuen Räumen planmäßig beginnen

Mit dem Leiter des Anfahrstabes, Manfred Brüntrup, sprach UZ-Redakteurin Gudrun Schaufuß

gen vorgenommen. Diese Einsatzbereitschaft schließt jedoch die Unterbringung durch die Sektionen nicht aus. Am 1. August soll dann der offizielle Umzug der Sektionen beginnen. Wir streben eine Objektüberdrehung an, wollen aber so verfahren, daß auch geschäftliche im Neubau Einzug gehalten wird. Das bedeutet also, daß die Sektion Geschichte, die im 25. Obergeschosse des Hochhauses künftig ihren Sitz haben wird, zuerst von den idealen Arbeitsbedingungen Besitz ergreifen wird. Jeder Sektion stehen in der Regel zwei Tage zum Umzug zur Verfügung, so daß, wie schon erwähnt, am 26. August der Umzug beendet sein wird.

## Studienjahr kann in neuen Räumen planmäßig beginnen

den vorgenommen. Diese Einsatzbereitschaft schließt jedoch die Unterbringung durch die Sektionen nicht aus. Am 1. August soll dann der offizielle Umzug der Sektionen beginnen. Wir streben eine Objektüberdrehung an, wollen aber so verfahren, daß auch geschäftliche im Neubau Einzug gehalten wird. Das bedeutet also, daß die Sektion Geschichte, die im 25. Obergeschosse des Hochhauses künftig ihren Sitz haben wird, zuerst von den idealen Arbeitsbedingungen Besitz ergreifen wird. Jeder Sektion stehen in der Regel zwei Tage zum Umzug zur Verfügung, so daß, wie schon erwähnt, am 26. August der Umzug beendet sein wird.

## Studienjahr kann in neuen Räumen planmäßig beginnen

den vorgenommen. Diese Einsatzbereitschaft schließt jedoch die Unterbringung durch die Sektionen nicht aus. Am 1. August soll dann der offizielle Umzug der Sektionen beginnen. Wir streben eine Objektüberdrehung an, wollen aber so verfahren, daß auch geschäftliche im Neubau Einzug gehalten wird. Das bedeutet also, daß die Sektion Geschichte, die im 25. Obergeschosse des Hochhauses künftig ihren Sitz haben wird, zuerst von den idealen Arbeitsbedingungen Besitz ergreifen wird. Jeder Sektion stehen in der Regel zwei Tage zum Umzug zur Verfügung, so daß, wie schon erwähnt, am 26. August der Umzug beendet sein wird.

schon an den Minister eingereicht und warten auf seine Bestätigung. Im Plan haben wir notwendige Erweiterungen für die Sektion Mathematik vorgesehen. Weiterhin werden die SED-Kreisleitung und die Redaktion der „Universitätszeitung“, die Universitätsgewerkschaftsleitung, die FDJ-Kreisleitung und das Direktorat für Internationale Beziehungen im Hauptgebäude einziehen. Ferner werden neue Arbeitsplätze für die Leitung der Betriebstechnik und der Mensa geschaffen. Außerdem wird die Sektion Rechentechnik bzw. ORZ schrittweise die für sie vorgesehenen Räume belegen.